

Der folgende Artikel aus den Ruhr Nachrichten vom 10.11.2020 wird auf velocityruhr.net dokumentiert mit freundlicher Genehmigung des Medienhaus Lensing vom 29. 12. 2015. Hieraus ergibt sich kein Recht auf Verwendung in anderen digitalen Angeboten.

Bericht über Verzögerung für Gartenstadt-Radweg alarmiert die Politik

Dortmund. Seit Jahren lässt der Baubeginn für den Gartenstadt-Radweg auf sich warten. Dass er sich nun bis zum Sommer 2021 verzögert, ruft auch die Politik in Dortmund auf den Plan.

Auch dieses Jahr gibt es keinen Baustart für den Gartenstadt-Radweg, lautete die Schlagzeile. Unser Bericht über die weitere Verzögerung bei dem großen Radwege-Projekt über die alte Hoeschbahn-Trasse zwischen Hörde und der Westfalenhütte ruft nun auch die Politik auf den Plan.

Gleich in der ersten Sitzung der neuen Bezirksvertretung Innenstadt-Ost am 10. November sollen die Probleme



Radweg statt Schienen: Aus der alten Hoeschbahn-Trasse durch die Gartenstadt soll ein Rad- und Fußweg werden.

FOTO VOLMERICH

mit dem geplanten Rad- und Fußweg, der auch als „Hoesch-Hafenbahn-Weg“ firmiert, Thema sein. „Mit Ent-

setzen nehmen wir jetzt die weitere Verzögerung bis Mitte 2021 zur Kenntnis“, sagt Heinz-Dieter Dütter, Vorsit-

zender der SPD Körne.

Für die Politik gibt es auch noch viele ungeklärte Fragen – etwa, wie die ebenerdigen

Übergänge der neuen Trasse Am Zehnthof und im Defdahl gestaltet werden. Die Sprecherin der SPD-Bezirksfraktion, Marlies Schellbach, fordert, „dass die Feinplanung für die Trasse rechtzeitig der Politik und den Anwohnerinnen und Anwohnern vorgestellt wird. Dies muss auch in diesen schwierigen Zeiten möglich sein, beispielsweise in digitaler Form.“

Für die Sitzung der Bezirksvertretung liegt der Vorschlag eines Anwohners für die Überquerung der Straße Im Defdahl vor. Die Verwaltung soll aufgefordert werden, hierzu in der nächsten Sitzung Stellung zu nehmen und den aktuellen Sachstand vorzustellen. *oli*